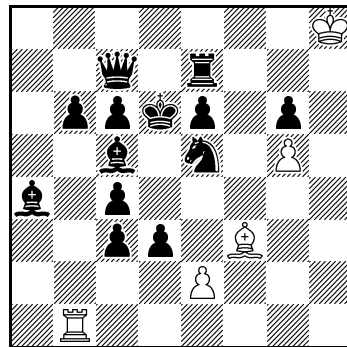


823

Christopher Jones

Bristol (England)



h#3

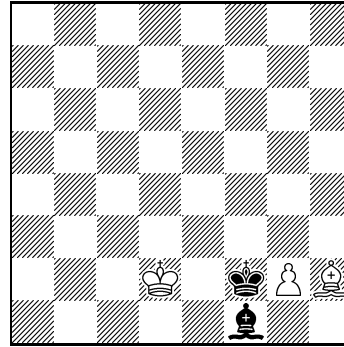
(5+13)

2 Lösungen

824

Andreas Thoma

Groß Rönna



h#4

(3+2)

b) wSh2 statt wLh2

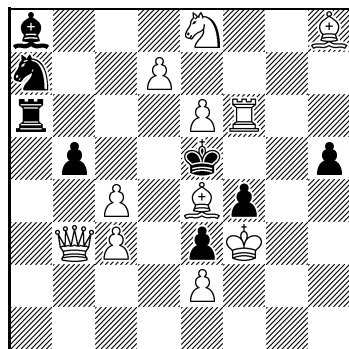
Je zwei Hilfs- und Selbstmatts bilden die neue Urdruck-Serie. Leider ist der unter lang anhaltender Dürre leidende Zufluß an direkten Mattaufgaben inzwischen gänzlich versiegt, so daß wir aus diesem Bereich keine Originale anbieten können. Auch der Vorrat an Hilfs- und Selbstmatts ist fast verbraucht, wobei die hohe Qualität der Nr. 823-826 davon nichts ahnen läßt. Die seit 1995 andauernde Tradition der Informalturniere in SSH ist damit akut bedroht und kann nur aufrecht erhalten werden, wenn auf breiter Basis neue Aufgaben eintreffen. So recht mag die Redaktion angesichts der Erfahrungen auch aus anderen Zeitschriften allerdings nicht daran glauben. Wer belehrt uns eines Besseren?

Nun aber zu den Lösungen der Aufgaben aus Ausgabe 3/2008: In der Nr. 89 (Makaronez) droht nach 1.Lg8! („Schade, dass der Schlüssel wegen der Abseitsstellung des wLh7 so offensichtlich ist.“ (S. Rothwell)) 2.S:g6+ K:d5 3.T:f5#. Die Varianten 1.– Tg5 2.Tf6 (3.Te6#) K:f6/f4 3.D:d4/D:f4 matt und 1.– c5 2.T:d6 (3.Te6#) K:d6/f4 3.Df4/D:f4 matt zeigen „stille analoge Hineinziehungsoffer der weißen Türme nach schwarzen Fernblocks, eine sehr hübsche Idee.“ (SR). Auch Peter Schmidt gefielen die Turmopfer „ganz gut“. „Die Materialökonomie nicht“, setzt er seinen Kommentar fort ohne allerdings die Steine des Anstoßes zu nennen. — In der Nr. 810 (Crusats & Dowd) scheitert 1.Se7?? drastisch am Matt des Weißen (Berlin-Thema): Le6+ 2.Sd5 3.L:d5#. „Daher zuerst 1.Lf4!, was 2.L:e5 und Turmabzüge mit Matt droht.

825

Udo Degener

Potsdam



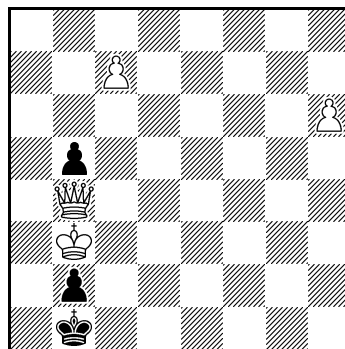
s#3

(11+8)

826

Iwan Brjuchanow

Tschaplinka (Ukraine)



s#11

(4+3)

Nach dem erzwungenen **1.– e:f4** kann der Hauptplan **2.Se7!** erfolgen. Der Rest ist ziemlich dünn: **2.– Le6+** **3.Kd4 Lf5** **4.S:f5** und nun in jedem Fall **5.Se7** und **6.Sg6 matt.** (PS). Auch SR gefiel ‚der Rest‘ nicht: „Schade ist es um die Abseitsstellung des Schlüsselsteins, und das Herausschlagen des schwarzen Verteidigungsläufers ist auch nicht gerade der Hit.“ — Die beiden Lösungen der Nr. 811 (**Feather**) lauten **1.Tg8 f7** **2.D:g7 f:g8D** **3.Ke5 Dd5 matt** und **1.Le7 f:e7** **2.Tf:f8 e8D+** **3.Kf5 Dg6 matt.** Hierzu schreibt SR: „Schwarze Figurenopfer von T und L ermöglichen jeweils den Gang des wBf6 in die Dame, und damit diese mattsetzen kann, muss Schwarz noch zusätzlich jeweils die störende Wirkungskraft des wL bzw. wT beseitigen. Eine originelle Idee in guter Konstruktion.“ Auch PS ist begeistert („Toll! Und schwierig!“), insbesondere über die zweiten schwarzen Züge, die jeweils eine weiße Figur schlagen, um dem sK das Feld e5 bzw. f5 zugänglich zu machen. — In der Nr. 812 (**Soroka**) bilden die 2. und 3. weißen Züge in Drohung und Varianten zusammen einen Zyklus: **1.Te2!** (dr. **2.T:f5+** **A e:f5** **3.D:e4+** **B f:e4#**), **1.– b:c5** **2.D:e4+** **B L:e4** **3.Sd4+** **C c:d4 matt**, **1.– e5** **2.Sd4+** **C e:d4** **3.T:f5+** **A T:f5 matt.** „Schöner Zyklus der weißen Züge, der durch die versuchte Schließung der T/L-Batterielinie durch die sBb6 und e6 auch recht einheitlich wirkt“, schreibt SR.

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de